

Unsere Mitarbeiter = Nos collaborateurs = Our collaborators

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **23 (1969)**

Heft 12: **Einfamilienhäuser = Maisons familiales = One-family houses**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

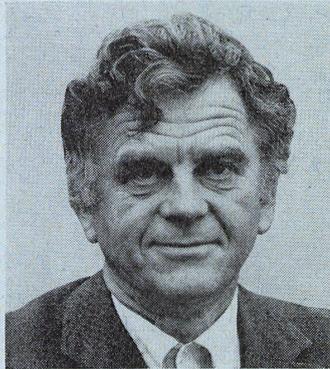
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unsere Mitarbeiter

Nos Collaborateurs
Our Collaborators

Kjeld Ussing

Geboren am 21. April 1913. Studium an der Academy of Fine Arts in Kopenhagen, Abschluß 1938. Mitarbeit bei Prof. Gunnar Asplund und Sigurd Lewerentz, Stockholm. Eigenes Büro seit 1947 in Jaegersborg. Mitglied der Dänischen Architektenvereinigung. Wichtige Bauten: Einfamilienhäuser in Hasseris und Jaegersborg 1956, Studentenhaus in Kopenhagen 1966, Wohnhäuser in Kopenhagen 1964, Altersheim in Greve 1952, 2000 Wohnungen in Ballerup 1961, 1400 Wohnungen und Gemeinschaftszentrum in Ballerup 1969, Einfamilienhaus in Lyngby 1964.



Joachim Schürmann

Geboren 1926 in Viersen. 1946 Studium an der Technischen Hochschule Darmstadt, 1949 Diplom-Examen. Eigenes Büro in Köln seit 1956. 1961 Förderpreis für Architektur des Landes Nordrhein-Westfalen. 1966 Ruf an die Technische Hochschule Darmstadt, Lehrstuhl für Entwerfen und Gebäudekunde.



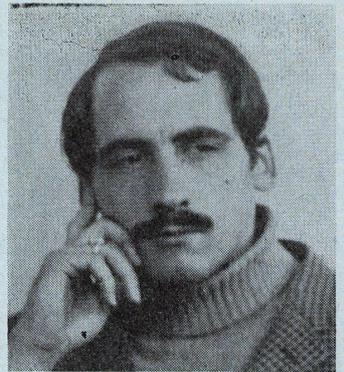
Egon Fj. Winkens

Geboren 1928 in Aachen. Praktikum als Bauhandwerker. Staatl. Bau- und Kunstschule Mainz 1948-51. Mitarbeit bei Hans Schumacher, Köln. Seit 1954 eigenes Büro in Bonn. Seit 1960 Mitarbeiter von Richard J. Neutra. Selbständige Bearbeitung zahlreicher Projekte. Im März 1963 Nominierung zum Direktor des Ateliers der Richard J. Neutra-Foundation. Ende 1963 Partner bei Richard J. Neutra and Associates. Projektleitung eines 14-Millionen-Dollar-Projektes für die Stadt S. Ana in Californien. 1966 selbständige Arbeiten in Californien. Seit 1968 eigenes Büro in Stieldorf bei Bonn.



Lutz Luthlen

Geboren am 10. Juli 1939 in Andernach am Rhein. 1959-61 Technische Hochschule München (Vordiplom), 1962-66 Eidgen. Technische Hochschule Zürich (Dipl.-Arch.), 1961-62 Mitarbeit bei Sven Eske Christensen, Kopenhagen, 1966-67 Georges Candilis, Toulouse le Mirail. Seit Februar 1969 am City Planning Department, Design Group, Leicester. Seit Oktober 1969 Part Time Post Graduate, Planning Course, Aston University, Birmingham.



Tita Carloni

Geboren am 24. Juni 1931 in Nät à Rovio (Tessin). Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplom 1954. 1955-61 eigenes Büro in Lugano (zusammen mit L. Camenisch), Arbeitsaufenthalte in Österreich und Deutschland. 1964-68 eigenes Büro in Lugano. Mitglied von BSH, SIH. Seit 1968 Professor für Entwerfen an der Architekturabteilung der Universität Genf. Wichtige Bauten: Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Hotel, Geschäfts- und Bürohäuser, Ferienzentrums, Exposition Nationale Suisse/Lausanne, Spital, Museumsbauten, Kirchen, Stadterneuerungspläne. Das Bild zeigt Tita Carloni mit seinen Kindern.



Arie Sharon

Geboren 1920 in Jaruslav (Polen). Studium: 1926-28 am Bauhaus in Dessau unter Walter Gropius und Hannes Meyer, Examen 1929. 1929-31 Mitarbeit im Büro von Hannes Meyer und Hochschularbeit in Berlin. 1948-53 Direktor des National-Planning Department/Israel. Generalplan für 20 neue Städte. 1954 Berater der UN für Regionalplanung in Indien und Burma. Eigenes Büro seit 1931 in Tel-Aviv, 1950-65 in Partnerschaft mit With B. Idelson, seit 1965 mit Eldar Sharon. Mitglied von RIBA und UIA. Präsident der Association of Engineers and Architects in Israel. Ehrenmitglied der Akademie der Künste und des BDA. Israelischer Nationalpreis für Architektur 1962, Goldmedaille des Instituts für Architektur in Mexico 1963. Wichtige Bauten: Wohnbauten in Tel-Aviv 1932-37, Städtebauliche Arbeiten 1940-48, Krankenhäuser 1955-64, Universitätsbauten 1958, Israel-Pavillon in Brüssel 1963, Israel-Pavillon in Montreal 1967, Memorial-Museum at Kibbutz Yad Mordechai 1967, Bürobauten und öffentliche Bauten in Tel-Aviv, Stadtplanung von Jerusalem seit 1968, Universität in Ife (Nigeria) seit 1964.

Eldar Sharon

Geboren 1933 in Tel-Aviv. 1956 Abschluß der Technischen Universität Haifa. 1958 bis 1964 Mitarbeit Prof. Alfred Neumann und Zvi Hecker. Seit 1965 Partner im Büro des Vaters. Mitglied der Association of Engineers and Architects in Israel.

Annen/Siebold/Siegle

(von links nach rechts)

Michael Annen, geboren 1932 in Bern. Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplom 1957. Assistent bei Prof. W. Dunkel in Zürich. Mitarbeit bei A. Ritter in Genf, W. Gantenbein in Zürich, J. M. Lamunière in Genf, Béric S. A. (Bureau d'étude de recherche pour l'industrialisation de la construction) in Genf. Rolf Siebold, geboren 1930 in Bern. Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplom 1955. Mitarbeit bei Prof. W. Dunkel in Zürich, W. Gantenbein in Zürich. Geschäftsführer und Partner der Groupe 6 (Borsa, Bussat, Lamunière, Nobile, Ritter, Siebold) in Genf, Mitarbeiter bei Béric S. A. in Genf.

Hans Siegle, geboren 1928 in Freiburg. Architekturstudium an der ETH Zürich, Diplom 1955. Mitarbeit bei W. Gantenbein in Zürich und anderen Städten. Leiter der Architekturabteilung von Béric S. A. in Genf. Gemeinsames Büro seit Frühjahr 1964. Kurortplanungen, Ortsplanungen, Wohnüberbauungen Verwaltungs- und Geschäftsbauten, Industriebauten, Sportanlagen, Einfamilienhäuser, Industriedesign.

Biografische Notizen von Kjell Lund in Heft 3/66
Plinio Haas in Heft 9/69
Rudolf Wonneberg in Heft 1/68